Medienmitteilung
November 2026

Überschwemmungen in Gaza verschärfen die Not von Menschen mit Behinderungen

Genf, 18. November 2026. **Die schweren Regenfälle und Überschwemmungen im Gazastreifen haben die ohnehin katastrophale Lage für Zehntausende vertriebene Familien weiter verschärft. Die Hilfsorganisation Handicap International (HI) unterstreicht, dass Menschen mit Behinderungen und die vielen Schwerverletzten besonders stark betroffen sind. Überflutete Wege, Schlamm und zerstörte Infrastruktur erschweren ihnen den Zugang in sichere Unterkünfte und zu dringend benötigter Hilfe. Zudem drohen Rollstühle, Krücken oder Prothesen beschädigt oder unbrauchbar zu werden.**

Für Menschen mit Behinderungen bedeutet die Flut weit mehr als ein durchnässtes Zelt oder den Verlust weniger Habseligkeiten. Schlamm, stehendes Wasser und unpassierbare Wege können sie von medizinischer Versorgung, Hilfsgütern und wichtigen Unterstützungsangeboten abschneiden. Auch Rehabilitation, Physiotherapie und psychosoziale Betreuung sind beeinträchtigt, weil Gesundheitsdienste und mobile Hilfsteams nur eingeschränkt arbeiten können. Mitarbeitende von Handicap International mussten in mehreren Reha-Zelten zunächst Wasser und Schlamm beseitigen, bevor die Betreuung der Betroffenen wieder aufgenommen werden konnte.

Zugleich steigt das Risiko für Infektionen und schwere Komplikationen, insbesondere bei Menschen mit Amputationen, offenen Wunden oder chronischen Erkrankungen. Ohne zusätzliche Unterstützung droht sich ihre ohnehin prekäre Situation weiter zu verschlimmern.

Dringend mehr Mittel und Hilfsgüter für inklusive Nothilfe in Gaza

Da in den kommenden Wochen weitere Unwetter erwartet werden, könnte sich die Lage noch mehr zuspitzen. Handicap International fordert daher zusätzliche Mittel für eine inklusive Nothilfe sowie einen verlässlichen Zugang zu Rehabilitationsangeboten. Dringend benötigt werden wetterfeste Unterkünfte, Hilfsmittel wie Rollstühle und Prothesen, Treibstoff für mobile Einsätze sowie Materialien für die Gesundheitsversorgung und Rehabilitation.

Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation haben seit Oktober 2023 mehr als 172'000 Menschen Verletzungen erlitten, über 43'000 davon mit

/ Medienkontakt

Pauline WILHELM
p.wilhelm@hi.org
022 710 93 36
handicap-international.ch

dauerhaft lebensverändernden Folgen. Mehr als 5000 Menschen verloren Gliedmaßen, jedes fünfte Opfer ist ein Kind.

Über Handicap International

Handicap International (HI) ist eine unabhängige internationale Hilfsorganisation, die seit über 40 Jahren Menschen unterstützt, die von Armut, Ausgrenzung, Konflikten und Katastrophen betroffen sind. Sie unterstützt Menschen mit Behinderungen und andere besonders schutzbedürftige Menschen, damit ihre grundlegenden Bedürfnisse gedeckt werden, sich ihre Lebensbedingungen verbessern und ihre Würde und Grundrechte gestärkt werden.

Seit der Gründung 1982 ist HI in rund 60 Ländern mit Entwicklungsprogrammen tätig und leistet Hilfe in unzähligen Notsituationen. Im Januar 2018 wurde das internationale Netzwerk Handicap International zu «Humanity & Inclusion». Das weltweite Netzwerk umfasst nationale Verbände mit dem Namen «Handicap International» in Frankreich, Deutschland, Belgien, Luxemburg und der Schweiz sowie unter dem Namen «Humanity & Inclusion» in Grossbritannien, Kanada und den USA.

In Genf symbolisiert Broken Chair den Kampf gegen Explosivwaffen und die Gewalt gegen die Bevölkerung in bewaffneten Konflikten. Das von Daniel Berset im Auftrag der Organisation geschaffene und vor dem UNO-Gebäude aufgestellte Denkmal ist eine Mahnung an die internationale Gemeinschaft. Es erinnert die Staaten an ihre Verpflichtung, das humanitäre Völkerrecht einzuhalten und die Zivilbevölkerung vor dem Einsatz von Explosivwaffen in bewohnten Gebieten zu schützen.

/ Medienkontakt

Pauline WILHELM
p.wilhelm@hi.org
022 710 93 36
handicap-international.ch